



Konzept Familienförderung Sande



LANDKREIS
FRIESLAND 



Familienförderung

in der

Gemeinde Sande

durch ein vielfältiges

Lokales Bündnis

unterschiedlicher

Initiativen

und

Aktivitäten

im Interesse einer

altersunabhängigen

Optimierung

bestehender Lebensbedingungen



Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|------|
| Vorwort | 3 |
| Gemeinde Sande – ein Überblick in der Bevölkerungsentwicklung | 4-5 |
| Die zwei Ausgangspunkte für „Familienförderung“ in Sande..... | 6 |
| Familienzentrum als Idee..... | 6 |
| Lokales Bündnis für Familie in Sande | 7-8 |
| Leitgedanken | 8 |
| Vernetzung, Kooperation, Partnerschaften..... | 8-9 |
| Koordination..... | 9-10 |
| Finanzierung | 10 |
| Ausblick | 11 |

Vorwort

Liebe Sander Bürgerinnen und Bürger,

in Sande zu leben bedeutet per sé schon einmal, in einer schönen und lebenswerten Gemeinde mit vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten zu leben. Familien in ihren durchaus vielfältigen Erscheinungsformen sollen sich in Sande wohl fühlen, gut aufgehoben sein und auch einen Ansprechpartner finden, wenn es mal „kneift“.



Aus dieser Motivation heraus ist dieses „Konzept Familienförderung Sande“ entwickelt worden. Allen Beteiligten ist klar, dass bei diesem Thema viele Elemente eine Rolle spielen. Vereine, Organisationen und Einzelpersonen sind ebenso Teil des Ganzen wie die Gemeinde oder der Landkreis.

Es wird darum gehen, Gesundheitsaspekte ebenso aufzunehmen wie Aspekte der Freizeitgestaltung, der Bewältigung des Alltags, der Fragen der Förderung, der Vermittlung von Wissen und Bildung sowie der praktischen Lebenshilfe.

Hierbei darf und muss generationsübergreifend gedacht werden. Auch der Begriff der Familie ist weitaus größer als das traditionelle Familienbild. Alleinerziehende, Patchwork-Familien und auch allein lebende Menschen sind in das konzeptionelle Denken mit aufzunehmen. Auch der Aspekt der Pflege der Angehörigen ist ebenso bedeutend wie auch die Frage, wie Inklusion im Alltag gelebt wird oder werden kann.

Bedanken darf ich mich an dieser Stelle bei allen, die bereits jetzt und in der Vergangenheit im Sinne des nun entwickelten Konzeptes gedacht und sich engagiert haben. Ihre Arbeit und Vorleistung wird wesentlich in das Konzept einfließen.

Ziel wird es sein müssen, dass ein „Miteinander und Füreinander“ gelebt wird. Davon profitieren alle.

Ihr

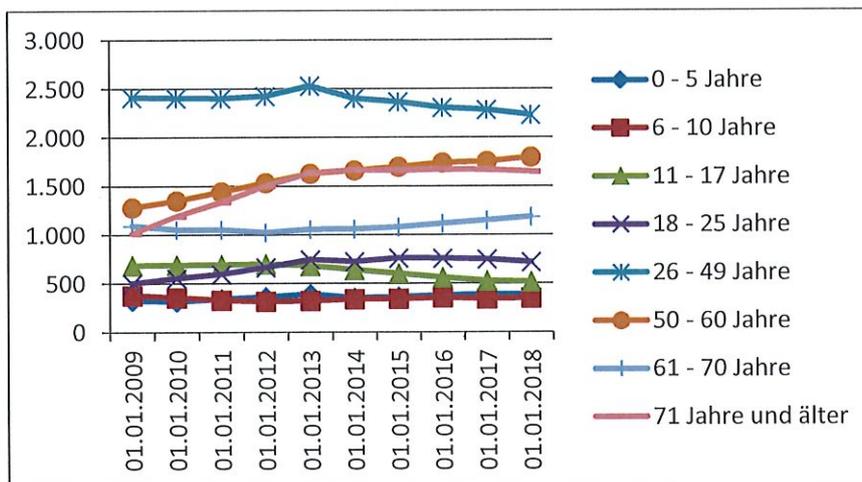
A handwritten signature in black ink, which reads "Stephan Eiklenborg". The signature is written in a cursive, flowing style.

Stephan Eiklenborg
Bürgermeister

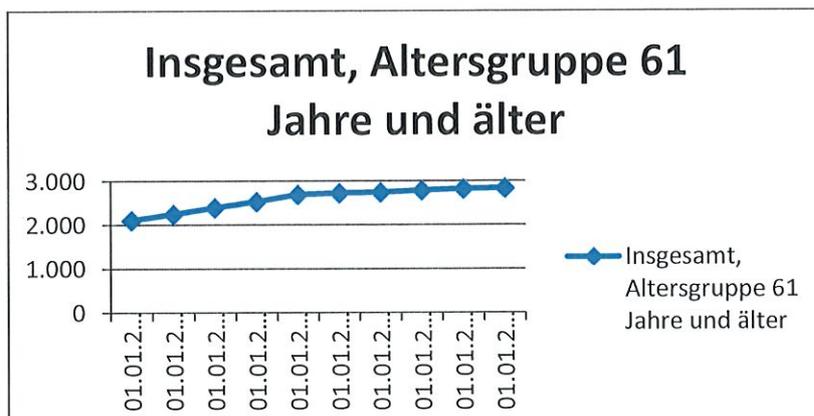
Gemeinde Sande – ein Überblick in der Bevölkerungsentwicklung

Bevölkerungsstatistik

| Altersgruppe | 31.12.2010 | 31.12.2011 | 31.12.2012 | 31.12.2013 | 31.12.2014 | 31.12.2015 | 31.12.2016 | 31.12.2017 | 31.12.2018 |
|--------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| 0 - 5 Jahre | 319 | 345 | 363 | 392 | 353 | 364 | 380 | 391 | 387 |
| 6 - 10 Jahre | 356 | 331 | 318 | 325 | 339 | 343 | 357 | 343 | 350 |
| 11 - 17 Jahre | 692 | 695 | 702 | 685 | 643 | 604 | 564 | 527 | 518 |
| 18 - 25 Jahre | 558 | 601 | 669 | 749 | 727 | 765 | 762 | 750 | 721 |
| 26 - 49 Jahre | 2.408 | 2.404 | 2.428 | 2.532 | 2.404 | 2.369 | 2.311 | 2.286 | 2.235 |
| 50 - 60 Jahre | 1.352 | 1.443 | 1.535 | 1.632 | 1.663 | 1.699 | 1.742 | 1.755 | 1.797 |
| 61 - 70 Jahre | 1.055 | 1.055 | 1.027 | 1.059 | 1.064 | 1.082 | 1.117 | 1.152 | 1.188 |
| 71 Jahre und älter | 1.193 | 1.337 | 1.503 | 1.638 | 1.667 | 1.663 | 1.672 | 1.671 | 1.649 |
| Insgesamt | 7.933 | 8.211 | 8.545 | 9.012 | 8.860 | 8.889 | 8.905 | 8.875 | 8.845 |



| Altersgruppe | 31.12.2009 | 31.12.2010 | 31.12.2011 | 31.12.2012 | 31.12.2013 | 31.12.2014 | 31.12.2015 | 31.12.2016 | 31.12.2017 | 31.12.2018 |
|---|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| 61 - 70 Jahre | 1.097 | 1.055 | 1.055 | 1.027 | 1.059 | 1.064 | 1.082 | 1.117 | 1.152 | 1.188 |
| 71 Jahre und älter | 1.018 | 1.193 | 1.337 | 1.503 | 1.638 | 1.667 | 1.663 | 1.672 | 1.671 | 1.649 |
| Insgesamt, Altersgruppe 61 Jahre und älter | 2.115 | 2.248 | 2.392 | 2.530 | 2.697 | 2.731 | 2.745 | 2.789 | 2.823 | 2.837 |



Wesentliche Merkmale der Bevölkerungsstatistik

Entwicklung in den Altersgruppen: Mittelwert der Jahre 2016 bis einschl. 2018

im Vergleich der Werte aus dem Jahr 2009:

| Altersgruppe | 31.12.2009 | Mittelwert der Jahre 2016 - 2018 | Steigerung bzw. Rückgang in % | Bewertung |
|--------------------|------------|----------------------------------|-------------------------------|--|
| 0 - 5 Jahre | 328 | 386 | 17,68% | Deutlicher Anstieg der Kinder im Kindergartenalter |
| 6 - 10 Jahre | 380 | 350 | -7,89% | Anstieg in 2018 |
| 11 - 17 Jahre | 687 | 536 | -21,98% | Rückgang seit 2013 |
| 18 - 25 Jahre | 506 | 744 | 47,04% | Deutlicher Anstieg im direkten Vergleich zu 2009, dennoch Rückgang seit 2015 |
| 26 - 49 Jahre | 2.416 | 2.277 | -5,75% | Keine wesentlichen Veränderungen |
| 50 - 60 Jahre | 1.284 | 1.765 | 37,46% | Deutlicher Anstieg in dieser Altersgruppe |
| 61 - 70 Jahre | 1.097 | 1.152 | 5,01% | Moderater Anstieg im Vergleich zu 2009 |
| 71 Jahre und älter | 1.018 | 1.664 | 63,46% | Stärkster Anstieg in dieser Altersgruppe |

Entwicklung in der Altersgruppe
der 61jährigen und älter:

| Altersgruppe | 31.12.2009 | Mittelwert der Jahre 2016 - 2018 | Steigerung bzw. Rückgang in % | Bewertung |
|--------------------|------------|----------------------------------|-------------------------------|------------------------------|
| 61 Jahre und älter | 2.115 | 2.816 | 33,14% | Deutlicher Anstieg seit 2013 |

Allgemeine Einwohnerentwicklung:

| 31.12.2009 | Mittelwert der Jahre 2016 - 2018 | Steigerung bzw. Rückgang in % | Bewertung |
|------------|----------------------------------|-------------------------------|--|
| 7.716 | 8.875 | 15,02% | Es wird eine weitere Erhöhung der Einwohnerzahlen in den nächsten Jahren auf Grund des allgemeinen Wohnraumbedarfs erwartet. |

Die zwei Ausgangspunkte für „Familienförderung“ in Sande

Familienzentrum als Idee

Der Landkreis Friesland hat sich zum Ziel gesetzt, die einzelnen Gemeinden und ihre Bürgerinnen und Bürger bei dem Aufbau von Familienzentren zu unterstützen.

Was bedeutet Familienzentrum überhaupt?

Ein **Familienzentrum** trägt den Gedanken, dass sich Menschen aus Familien und familienähnlichen Strukturen **ein Treffpunkt** bietet. Ein solcher Treffpunkt gestaltet sich am Gemeinwesen und generationsübergreifend, interkulturell sowie inklusiv.

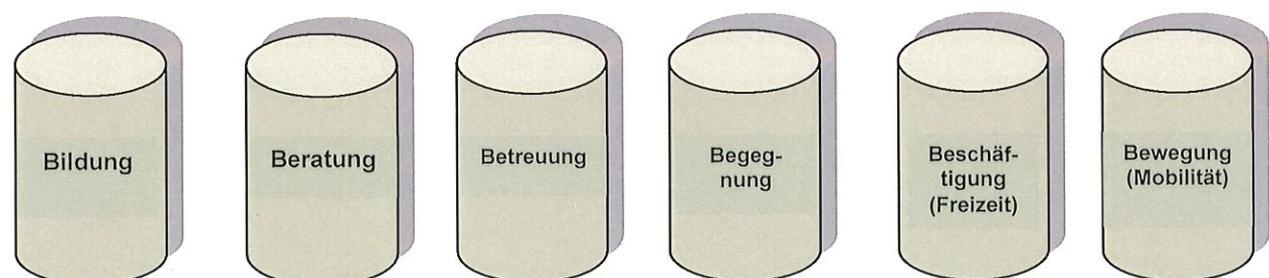
Das Ziel eines Familienzentrums auf struktureller Ebene ist eine qualitative Erhöhung der sozialen Infrastruktur einer Gemeinde.

Dieses soll erreicht werden durch Pflege, Initiierung und Etablierung von sozial motivierten Partnerschaften möglichst vieler öffentlicher sowie privater Organisationen. Solche Partnerschaften lassen sich bis zum einzelnen Bürger denken, wodurch eine Stärkung des Laien- und Selbsthilfepinzips beabsichtigt ist.

Das Ziel eines Familienzentrums auf personeller Ebene ist es, Menschen in unterschiedlichsten Lebenslagen zu fördern und sie für gesellschaftliche Anforderungen sowie persönliche Herausforderungen stark zu machen.

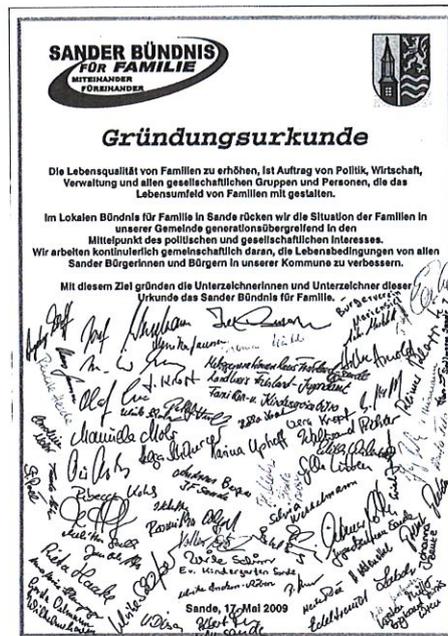
In den Fokus rücken dabei die Kinder. Durch die Bündelung von Energien in einem Netzwerk wird der Kinderschutz gestärkt. Erreicht wird dies auf pädagogischem Weg durch die konstruktive Gesundheitsförderung, Prävention und Beratung. Ihnen liegt in der Arbeit mit den Menschen eine wertschätzende Haltung zu Grunde.

Die Säulen für die Arbeit eines Familienzentrums bilden dabei folgende Bereiche:



Lokales Bündnis für Familie in Sande

Das Lokale Bündnis für Familie Sande hat sich 2009 gegründet. Unter dem Motto „*Miteinander Füreinander*“ repräsentierten mehr als 50 Bündnispartner aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft den Gedanken einer vernetzten Familienförderung.



Das Bündnis möchte **allen Generationen** die Möglichkeit bieten, durch verschiedene Projekte **ihre persönliche Lebensqualität zu erhöhen**. Die soziale Komponente ist von großer Bedeutung. Besondere Berücksichtigung finden benachteiligte Bevölkerungsgruppen wie zum Beispiel vereinsamte, ältere Menschen.

Die Bündnisakteure bringen ihre Anregungen und Ziele in entsprechenden Arbeitsgruppen ein. Dies ist der Hauptpraxisansatz des Bündnisses, denn die Akteure sind mit der Gemeinde vertraut und wissen genau, wo es etwas zu verbessern gibt.

Das Lokale Bündnis für Familie wird von der Gemeinde personell, finanziell und ideell unterstützt. Der Rat der Gemeinde Sande hat einen Sachkostenetat für Bündnisaufgaben in den Haushalt eingestellt. Außerordentliche Ausgaben werden beantragt und ggf. vom Rat bewilligt. Der Fortgang des Lokalen Bündnisses wird durch den Bürgermeister sowie durch den Fachbereich III der Gemeindeverwaltung (Soziales und Ordnung) begleitet.

Bei der Umsetzung wird darauf geachtet, eine breite Zustimmung der Bevölkerung zu erwirken. Einen Schwerpunkt bildet die Öffentlichkeitsarbeit.

Die Idee eines Familienzentrums und das Bündnis für Familie Sande sind die beiden Ausgangspunkte des vorliegenden Konzeptes. Im Sinne einer Vermeidung von Parallelstrukturen sowie einer effizienten Familienpolitik werden sowohl das bisherige Bündnis für Familie, als

auch die Idee eines Familienzentrums künftig zusammengefasst. **Zusammengefasst werden sie unter dem Begriff der Familienförderung.**

Dadurch werden die Möglichkeiten der Gemeinde Sande, Familien zu fördern, gestärkt und erweitert.

Leitgedanken

Die Förderung und Unterstützung von Familien findet in einer dafür vernetzten Struktur **öffentlicher und privater Organisationen sowie (einzelner) Personen** in der Gemeinde Sande statt. Professionelles Handeln und die Stärkung des Laien- und Selbsthilfeprinzips ergänzen sich hierbei.

Die Angebote bzw. Ergebnisse der Zusammenarbeit ermöglichen für alle Adressaten einen möglichst niedrighschwelligem Zugang.

Thematisch orientieren sich die Angebote an den Lebenswelten der Bürgerinnen und Bürger in der Gemeinde Sande.

Für die Menschen muss es möglich sein, einen Bezug zu ihrem eigenen Alltagsgeschehen herzustellen. In diesem Zusammenhang gilt es, Angebote nachhaltig zu gestalten, wobei eine bedarfsorientierte Vernetzung eine entscheidende Rolle spielt. Dies berührt ganz konkret den Gedanken: **Qualität vor Quantität.**

Die Säulen für die Arbeit eines Familienzentrums werden in Ergänzung durch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu den Säulen der Arbeit einer neu ausgerichteten Familienförderung.



Vernetzung, Kooperationen, Partnerschaften

In der Gemeinde Sande gestaltet sich die Frage nach der Verortung von Familienförderung als eine **dezentrale Option.**

Vorstellbare Orte sind u.a. die Oberschule, die Grundschulen, die Kitas, das Jugendzentrum (JUZ), die Bürgerhäuser, öffentliche Plätze, private Firmensitze oder das Rathaus.

Jeder Ort in der Gemeinde ist als Handlungsort denkbar.

Entscheidend ist dabei, dass sich interessierte Akteure vor Ort projektspezifisch bzw. anlassspezifisch vernetzen. Dies betrifft sowohl regelmäßige Aktionen wie zum Beispiel eine Familienberatung im JUZ oder ein Besuchsdienst für Menschen mit wenig sozialen Kontakten, als auch Einzelaktionen wie zum Beispiel die Ergänzung öffentlicher Veranstaltungen durch Präventionsangebote.

In einer solchen gewachsenen Struktur einer gesamten Gemeinde bleibt ein Netzwerk gleichzeitig stabil und flexibel. Es ist demnach als ein „halb offenes“ System zu verstehen, in welchem bestehende und entstehende Partnerschaften funktionieren sollten, damit die Gemeinde handlungsfähig bleibt und der Möglichkeit, partnerschaftliches Wirken bedarfsorientiert zu verändern.

Die Profilierung eines Netzwerkes „Familienförderung Sande“ versteht sich demnach auch bewusst gemeindeübergreifend.

Koordination

Für die Koordinierung eines solch großen Netzwerkes ist es sinnvoll, die Strukturen der Gemeinde zu nutzen.

Als zentrale Anlaufstelle ist diesbezüglich die Gemeindeverwaltung zu nennen. Da sich die Gemeindeverwaltung jedoch nicht ausschließlich auf die Förderung von Familien ausgerichtet hat, ist es hilfreich, weitere Akteure, Gruppierungen und Institutionen hinzuzuziehen.

Im Rahmen einer zielorientierten Umsetzung des Projektes „Familienförderung“ ist die Existenz einer „Lenkungsgruppe“ unabdingbar notwendig, die aus Vertretern der Gemeinde, des Landkreises (Familien- und Kinderservicebüro) und weiteren Mitgliedern, evtl. anlass- bzw. einzelbedarfsbezogen, bestehen sollte.

Dieses Gremium („Lenkungsgruppe“) bildet den Bereich Koordination und Initiierung von Aktionen einer neu orientierten Familienförderung.

Auch hier zeigt sich wieder eine bedarfs- und themenorientierte Ausrichtung. Zu jeder Zeit ist es möglich, gezielt weitere Partner (einzelne Partner oder auch weitere Gremien wie z.B. den Runden Tisch) für einen intensiveren Austausch (z.B. in Arbeitsgruppen) einzubeziehen.

Dies beschränkt sich auf niemanden und lässt sich demnach bis hin zu einer gänzlich offenen Bürgerbeteiligung denken. Auf diese Weise erhöht sich die Effektivität der Koordination.



Finanzierung

Wie bereits ausgeführt, sind im Haushaltsplan der Gemeinde Sande – begrenzte – Finanzmittel für Aktivitäten und Unternehmungen des Lokalen Bündnisses für Familie eingestellt.

Daneben darf erwartet werden, dass der Landkreis Friesland dieses beschriebene Konstrukt einer Familienförderung in der Gemeinde Sande anerkennt und weitere Finanzmittel zur Verfügung stellt.

Mit einer Konkretisierung einzelner Aktionen, Veranstaltungen und Projekte, die sich aus den Rückmeldungen und Bedarfsanzeigen ergeben, wird gleichzeitig der damit einhergehende Finanzbedarf beziffert werden können. Ggfls. wäre eine zusätzliche Beratung in den zuständigen Gremien erforderlich, um über eine zusätzliche Finanzmittelbereitstellung beraten und entscheiden.

Ausblick

Ein Konzept zur Förderung von Familien, deren gesellschaftliches Leben in einem ständigen Wandel begriffen wird, muss die eigene Entwicklung, Erweiterung bzw. Veränderung beinhalten.

Es ist demnach Aufgabe der Lenkungsgruppe, dieses Konzept auf ihre Passgenauigkeit regelmäßig zu überprüfen und gegebenenfalls anzupassen.

Um nicht an den Menschen in der Gemeinde Sande vorbei zu planen und zu thematisieren, ist es sinnvoll, eine neu aufgestellte Familienförderung durch **eine umfangreiche Bedarfsanalyse** zu starten.

Welche Begehrlichkeiten und Wünsche bestehen bei den Bürgerinnen und Bürgern in der Gemeinde Sande, die von allgemeinem Interesse sind und bei einer realisierbaren Umsetzung bestehende Lebensbedingungen optimieren würden?

Hierfür soll es allen Menschen und Organisationen in der Gemeinde Sande auf unterschiedlichen Wegen – z.B. online, öffentliche Veranstaltung – ermöglicht werden, ihre Wünsche, Vorstellungen und Erwartungen sowie persönlichen Bereitschaften bezüglich eines guten und zufriedenen Familienlebens anzumerken.

Im Gesamtkontext dieser Überlegungen wird somit nicht nur erwartet, dass Wünsche präzisiert werden; gleichzeitig wäre es ein Gewinn, von einzelnen Bürgerinnen und Bürgern ein Signal zu erhalten, sich persönlich zum Wohle der Allgemeinheit in der Gemeinde Sande einbringen zu wollen.

Gleichzeitig soll auch die bisherige Arbeit des Sander Bündnisses für Familie berücksichtigt werden.

Hier haben sich Themen und Arbeitsgruppen über einen längeren Zeitraum bewährt oder auch nicht. Die Erfahrungen aus dieser Zeit helfen gerade zu Beginn, einen Lernprozess voranzutreiben und Familienförderung anzupassen. Diese Erfahrungen schließen zum Beispiel einen Rollstuhlfahrdienst, einen Kreativtreff, einen Tageselterntreff oder einen Besuchsdienst für vereinsamte Menschen ein.

Zukünftige Inhalte einer Familienförderung sollen abhängig von Bedarfsanalysen wesentlich breiter aufgestellt werden. Alleine die sechs Arbeitssäulen Bildung, Beratung, Betreuung, Begegnung, Beschäftigung und Bewegung (Mobilität) geben Raum für etwaige Ideen.

Ideen neben den bestehenden Arbeitsgruppen aus dem Bündnis für Familie wie z.B. ein Eltern-Kind-Kochkurs als Präventionsangebot oder eine Babybegrüßung werden sich erst nach einer Bedarfsermittlung konkretisieren, geben aber jetzt schon einen Einblick in die künftige Arbeit der Lenkungsgruppe zur Familienförderung in Sande.